

Imkerverein Herrieden



Lehrbienenstand Herrieden

17.04.2023

Sehr geehrte Frau Erste Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Umweltausschusses,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Die Haltung von Bienen ist eng mit der menschlichen Kultur verbunden. Während sich der Mensch in der Zeit der Jäger und Sammler an den Honigvorräten der Wildbienen bedient hat, wurden mit dem Übergang zur sesshaften Lebensweise die Honiglieferanten domestiziert. Die erste sichere Nachricht über eine geregelte Bienenhaltung stammt aus dem alten Ägypten. Heute leistet der Imkerverein Herrieden einen unverzichtbaren Beitrag für den Fortbestand unserer Bienen und damit für das ökologische Gleichgewicht unserer heimischen Natur.

Der Imkerverein Herrieden wurde vor rund 60 Jahren gegründet. Vor allem in den letzten Jahren verzeichneten wir einen stetigen Zuwachs von jährlich bis zu 5 Jungimkern und/oder Neumitgliedern. Aktuell führen und betreuen 46 Vereinsmitglieder rund 240 Bienenvölker. Wir bieten für regionale Imker Hilfe zur Selbsthilfe und sind zentrale Anlaufstelle für Bienengesundheit. Auch im Bereich Zucht (Sanftmut der Biene, Toleranz gegenüber Krankheiten) sind wir tätig und arbeiten eng mit der THS Triesdorf zusammen.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung kam die Idee auf, in Zusammenarbeit mit der Stadt Herrieden einen Lehrbienenstand auf einem passenden Grundstück der Stadt zu errichten. Im nachfolgenden möchten wir Ihnen näherbringen, was unter einem Lehrbienenstand zu verstehen ist, so dass sich die Stadt anschließend mit dem Imkerverein über die mögliche Realisierung austauschen kann.

Die Planungsphase des Lehrbienenstandes kann von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau unterstützt und begleitet werden. Der dort für den Regierungsbezirk Mittelfranken zuständige Staatliche Fachberater für Bienenzucht und der Imkerverein Herrieden sind auch gerne bereit, Ihnen die nachfolgenden Informationen im Rahmen einer Präsentation an einem Termin in Ihrem Hause vorzustellen.

Welche Aufgaben sollen auf einem Lehrbienenstand erfüllt werden?

Das Hauptaugenmerk liegt in der Praxisarbeit bzw. in der praxisnahen Wissensvermittlung. Darunter ist zum einen die Aus- und Fortbildung sowie die Betriebliche Zusammenarbeit zu verstehen. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliche Aufgaben innerhalb des Vereins können durch einen Lehrbienenstand aktiv gelebt und gefördert werden.

Aus- und Fortbildung

Die aktuellen Bedingungen für die Betreuung von Jungimkern ist ein Hauptgrund für den Wunsch eines Lehrbienenstandes. Aktuell finden die Praxisschulungen an den Völkern der Jungimker sowie die notwendige, theoretische Wissensvermittlung auf Privatgrundstücken von Vereinsmitgliedern weit außerhalb des Stadtgebietes statt. Mit einem Lehrbienenstand auf einem neutralen Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Stadtgebiet soll die Erreichbarkeit der Völker für die Jungimker erleichtert und die Qualität der Betreuung durch erfahrene Vereinsmitglieder verbessert werden.

- Jungimker
 - Betreuung von Anfängern durch Imkerpaten
 - Praxisschulungen, Bienenpflege im Jahresverlauf
 - Standplätze für Bienenvölker der Jungimker
- Schnupperkurse für Interessierte (z.B. Gruppen, Schulen, Sonstige, ...)
- Eigene Kurse
- Erfahrungsaustausch

Betriebliche Zusammenarbeit

Der Imker hält seine Bienenvölker in Bienenstöcken, in denen Brutnest und Honigvorräte vor Witterungseinflüssen und den Räubereien anderer Tiere geschützt sind. Im Wesentlichen besteht seine Tätigkeit in der Kontrolle von Brut, Futter, Sicherheit und Gesundheit der Bienenvölker und der Ernte sowie Weiterverarbeitung der Bienenprodukte. Da Bienen ein guter Indikator für eine intakte Umwelt sind, empfindet er sich auch als Schnittstelle zwischen Mensch und Natur.

Um seiner Arbeit nachgehen zu können benötigt der Imker einiges an Zubehör und Geräten. Hierbei sieht er sich mit durchaus hohen Kosten für notwendige Gerätschaften sowie Imkereibedarf konfrontiert. Durch gemeinschaftlich nutzbare Gerätschaften erleichtert ein Lehrbienenstand die imkerliche Arbeit und reduziert die Anschaffungskosten der einzelnen Imker. Außerdem gewährleisten die Hygienestandards der Räumlichkeiten einen hohen Qualitätsanspruch an die Endprodukte.

- Honiggewinnung
 - Gemeinschaftliche Honigschleuder
 - Entdeckungstisch
 - Geeichte Waage
 - Honigrührwerk
 - Hygieneraum erforderlich (Lebensmittelhygienestandard)
 - Wasser und Strom erforderlich
- Wachsgewinnung
 - Kerzenherstellung
 - Mittelwandherstellung
 - Dampfwachsschmelzer
 - Klärtopf
 - Überdachung erforderlich
 - Wasser und Strom wünschenswert, nicht dringend erforderlich

- Tierhaltungshygiene
 - Ausgabe Bienenarzneimitteln
 - Desinfektion von Betriebsmitteln (Beuten, Rähmchen, Handwerkszeug)
 - Wasser/Abwasser erforderlich
 - Lagerraum erforderlich
- Sammeleinkauf von Verbrauchsmaterialien
 - Gläser
 - Rähmchen
 - Mittelwände
 - Bienenwachs
 - Lagerraum erforderlich

Die Funktionsräume für die vorgenannte Tätigkeiten können räumlich getrennt umgesetzt werden und müssen sich nicht zwingend auf ein und dem selbem Grundstück befinden. Gemeinschaftliche Nutzung mit Räumlichkeiten andere Vereine oder Schulen ist durchaus denkbar.

Öffentlichkeitsarbeit (Außenwirkung)

Neben der ökologischen Bedeutung der Honigbienen als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen hat die Imkerei einen großen ökonomischen Nutzen für die Landwirtschaft, wo sie den Ertrag und die Qualität von Obst und Gemüse erhöht. Darüber hinaus ist Bienenhonig ein wichtiger Bestandteil der gesunden und ausgewogenen Ernährung.

Der Imkerverein Herrieden möchte um den Lehrbienenstand herum Natur gestalten und auf die Bedeutung der ökologischen Vielfalt aufmerksam machen sowie das Naturbewusstsein der Öffentlichkeit stärken. Die Imkerei, als Schnittstelle zwischen Mensch und Natur, eignet sich hervorragend, um Menschen für die heimische Natur zu begeistern sowie das Verständnis und das Verantwortungsbewusstsein für die Natur zu fördern.

- Aufklärungsarbeit leisten
 - Gesamtökosystem Flora und Fauna
 - Naturzusammenhänge näherbringen
 - Bienenfreundliches Gärtnern näherbringen
- Kooperationen
 - Gartenbauverein
 - Seniorenverein
 - Organisationen aus Umwelt- und Naturschutz
- Naherholungswert schaffen
- Interesse erzeugen, Interessierte betreuen
- Kontakte herstellen
- Tag der offenen Tür
- Ferienprogramm
- Informationstafeln
- Herrieder Stadthonig denkbar
- Patenschaften mit örtlichen Firmen, Vereine und Organisationen
- Ortsnähe spielt übergeordnete Rolle für Öffentlichkeitsarbeit

Gesellschaftliche Aufgaben (Vereinsleben)

Der Lehrbienenstand kann als Treffpunkt für die Mitglieder fungieren und somit einen gesellschaftlichen und sozialen Mittelpunkt für den Verein darstellen. Über die Planungs- und Bauphase hinaus fördert das Projekt „Lehrbienenstand“ das Vereinsleben und stärkt das Gefühl der Zusammenhörigkeit.

- Regelmäßige Treffen, Imkerstammtisch
- Schleuderfest
- Erntedankfest
- Weihnachtsfeier
- Zuchtarbeit
- Hilfestellung für regionale Imker
- Mitmachimkerei

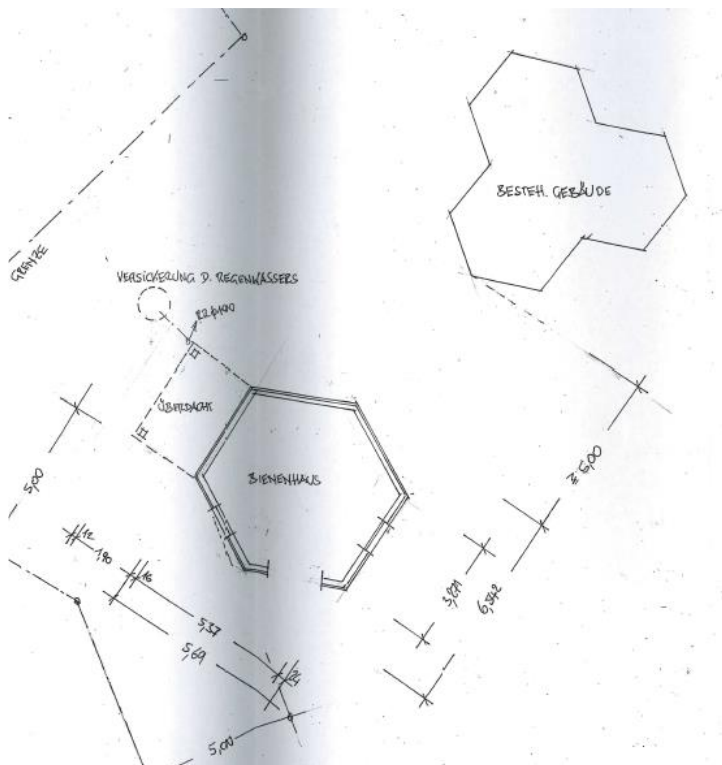
Welcher Standort ist sinnvoll?

Standortansprüche

- Sichtbarkeit (Anbindung an öffentlichen Raum)
- Mögliche Kooperationen (Zusammenarbeit mit Nachbarvereinen)
- Erreichbarkeit (ÖPNV, Auto, Parkplätze)
- Erschließung (Wasser, Abwasser, Strom)
- Ausreichend Platz für geplantes Aufgabenspektrum
 - Von 500 m² bis 10.000 m²
 - Anlegen einer Streuobstwiese und verschiedener Biotope möglich
- Gestaltbarer / Nutzbarer Außenbereich
- Kosten (Kauf / Pacht)
- Erweiterungsmöglichkeiten?
- Eigentumsverhältnisse
- Baurecht

Beispiele:

Imkerverein Lauf



Imkerverein Eckental

